

Hightechmedizin in der Gynäkologie

Die roboterunterstützte Operationsmethode mit dem Da-Vinci-Roboter ist eine Weiterentwicklung der Schlüssellochchirurgie. An der Frauenklinik Baselland des Kantonsspitals Baselland wird diese Technik bereits seit September 2014 erfolgreich eingesetzt.

Fachexperte mit internationaler Erfahrung



Dr. med. Hansjörg Huemer
Co-Chefärzt Frauenklinik
Baselland
Kantonsspital Baselland,
Standort Bruderholz

Mit Dr. med. Hansjörg Huemer ist es dem Kantonsspital Baselland gelungen, einen Experten zu gewinnen, der als ausgewiesener Gynäkologe langjährige Praxis im Bereich der roboterunterstützten Operationsmethoden vorweist. Dr. Huemer ist Trainer (Proctor) für Da-Vinci mit internationaler Erfahrung. Er kennt und schätzt das grosse Einsatzgebiet dieser Technologie.

Es ist dem Chefarzt der Frauenklinik Baselland des KSBL, Dr. med. David Haeggi, zu verdanken, dass seine Abteilung stets top ausgestattet ist. Er setzt sich seit Jahren für fortschrittliche Behandlungsmethoden ein und war auch bei der Anschaffung des Da-Vinci-Roboters massgeblich beteiligt.

Operationen mit dem Roboter – und was macht der Arzt?

Auch wenn es sich beim Da-Vinci-Operationsroboter um eine Hightechmaschine handelt, den Menschen kann sie nicht ersetzen.

Anders als bei herkömmlichen Operationen, bei denen die Chirurgen den Eingriff direkt am Körper des Patienten vornehmen, steuern sie bei einer Operation den Roboter von aussen. Der Da-Vinci mit seinen winzigen Zangen und Scheren wird mittels einer Konsole und mit konzentriertem Blick auf einen 3-D-Bildschirm mit einem Sichtfenster bedient.

Gestochen scharfe Sicht für mehr Genauigkeit

Da-Vinci ist alles andere als eine technische Spielerei. Denn dank diesem Operationsroboter können feinste Strukturen erkannt und entfernt werden, welche mit blossen Auge kaum sichtbar sind. Möglich wird dies dank der ausgesprochen guten Sichtqualität, die der Full-HD-3-D-Bildschirm bietet.



Gestochen scharfe Bilder dank Full-HD-3-D-Bildschirm

Das Da-Vinci-System beruht auf zwei verschiedenen Optikeinheiten. Diese liefern ein rechtes und ein linkes Bild. Die beiden Bilder werden synchronisiert und auf den Bildschirm übertragen. Dadurch entsteht ein eindrücklicher dreidimensionaler Effekt mit einer ausserordentlichen Tiefenschärfe. Hinzu kommt, dass das System mit einer zehnfachen Vergrösserung arbeitet.

Beweglicher als die menschliche Hand

Aber nicht nur die Optik ist herausragend, sondern auch die Bedienung. Denn die beiden Hände des Chirurgen befinden sich in einer frei beweglichen Einrichtung mit ergonomisch angeordneten Griffen.



Der Da-Vinci-Operationsroboter wird von aussen vom Arzt bedient.

Wenn der Chirurg Hände und Finger an der Griffenrichtung bewegt, bewegen sich analog auch die Scheren und Zangen am Operationsroboter – und zwar erheblich verfeinert und absolut zitterfrei. Die zahlreichen Gelenke machen den Instrumentenarm enorm beweglich. Damit werden die Finger- und Handbewegungen des Operateurs präzise abgebildet.

Mithilfe des Operationsroboters arbeitet der Chirurg also mit einer absolut ruhigen Hand, wie es bei herkömmlichen Operationen nicht denkbar wäre.

Weniger Narben, weniger Schmerzen, dafür schneller zu Hause

Die Vorteile für die Patientinnen und Patienten liegen in der schnelleren Genesung. So kann in einigen Fällen durch den Einsatz des Roboters ein Bauchschnitt vermieden werden. Vor allem bei ausgedehnten Operationen (z.B. Endometriose oder onkologischen Eingriffen) besteht die Möglichkeit, besonders nervenschonend zu operieren, was dazu führt, dass es seltener zu einer Beeinträchtigung der Sexualfunktion sowie der Blasenentleerung oder zu Darmproblemen kommt. Aber auch bei manchen Routineeingriffen kann das Da-Vinci-System von Vorteil sein, weil der Blutverlust grundsätzlich sehr gering ist und wenig postoperative Schmerzen zu erwarten sind.

Sinnvoller Einsatz

Dank des Da-Vinci sind heute mehr minimalinvasive Eingriffe als mit der reinen Schlüssellochchirurgie möglich. Aber nicht immer sind die Fälle so komplex, dass es sinnvoll ist, die teure Technologie einzusetzen. Einfache laparoskopische Eingriffe sind mit der konventionellen Operationsmethode effizienter und auch wirtschaftlicher.

Vor allem in der Urologie ist der Da-Vinci seit Jahren etabliert. Aber auch in der Gynäkologie lassen sich grundsätzlich alle endoskopischen Operationen roboterchirurgisch durchführen. Das Spektrum der Frauenklinik Baselland des Kantonsspitals Baselland umfasst im Wesentlichen nachfolgende Eingriffe:

- Hysterektomie
- Myomektomie
- Senkungsoperationen
- Endometriose-Operationen
- Lymphonodektomie
- OP bei Endometriumkarzinom
- OP bei Zervixkarzinom

Verantwortlich für den Inhalt dieses Beitrags

Kantonsspital Baselland
Frauenklinik Baselland
Liestal – Bruderholz – Laufen
frauenklinik@ksbl.ch
www.ksbl.ch